



MITTEN IN GERA

Gemeinsam bauen

Juli - September 2018

G/26
Evangelisch-
Freikirchliche
Gemeinde



Inhaltsverzeichnis

Willkommen	3
Holzbausteine verbinden	5
Café Global Globus	8
Unsere Bundesfreiwilligen vorgestellt	9
Indienbericht	10
Termine	12
Begegnungen auf dem Bau	14
Kita-Eröffnung	19
Kessel Bunt	20
Gemeindetag	21
Impressum	22
Einladung	23



Willkommen

„Und nun lasst euch von Gott als lebendige Steine in seinen geistlichen Tempel einbauen.“ (1. Petrus 2,5)

Liebe Mitglieder und Freunde der G26

„Keine Sorge, ihr schafft das schon. Das wird schon!“ – Diesen Zuspruch höre ich derzeit immer wieder, wenn ich von unserer Kita-Baustelle im Gemeindehaus erzähle. Solche Ermunterungen tun in einer so intensiven Arbeitsphase richtig gut und spornen für den Endspurt der nächsten zwei Monate an. Manche langjährigen Gemeindemitglieder erleben ja seit dem Kauf des Hauses in den 80er Jahren bereits den dritten Umbau auf unserem Grundstück in der Gagarinstraße. Damit muten wir unserem Altbau schon einiges zu. Wieder wurden Leitungen verlegt, neue Durchbrüche geschaffen und andere verschlossen. Besonders deutlich wird das im Erker, der nun ins gesamte Raumkonzept der Kinderarche integriert wurde. Ganz besonders möchte ich Franz Beutel danken, der unser Haus durch und durch kennt und nochmal viel Kraft und Zeit investiert hat diesen Umbau zu unterstützen. Mich bewegt es, mit wie viel Leidenschaft Franz an manchen Stellen das Parkett wieder ausgebaut hat, das er vor über 30 Jahren selbst verlegt hat. Daran wird deutlich, wie wertvoll die Lebenserfahrung der älteren Generation ist, besonders wenn sie uns jungen Leuten mit Rat und Tat zur Seite steht.

Mit ein wenig Fantasie kann man jetzt schon erkennen, wie schön es bald werden wird. Wem dafür die Vorstellungskraft nicht reicht, der möge sich noch etwas gedulden, bis am 01. August die Kita Schatzkiste eröffnet wird. Am 26. August werden wir zusammen mit vielen Gästen den Eröffnungsgottesdienst feiern. Ich möchte jetzt schon herzlich dazu einladen.

Ein weiterer Höhepunkt in der zweiten Jahreshälfte wird ein Ostthüringer Gemeindefest sein, zu dem wir unsere umliegenden EFG-Gemeinden einladen, wie Jena, Zeitz, Altenburg und Schmölln. Am 02. September werden wir somit Gastgeber für geschätzt 300 Gottesdienstbesucher, um Gemeinschaft und Austausch von Gemeinden zu erleben.

Am 14. Oktober holen wir dann unser versäumtes Sommerfest nach. Dies verbinden wir gleich mit Erntedank und werden einen tollen Familientag auf die Beine stellen. Aus unseren beiden Partnergemeinden aus Russland und den USA wird jeweils eine kleine Delegation dazukommen, so dass dieses Herbstfest gleich internationales Flair bekommt.

Natürlich freue ich mich, wenn wir Highlights im Gemeindeprogramm eines Jahres erleben. Besondere Gottesdienste setzen Akzente, erfrischen und ermutigen.

Ich denke dabei an die Holzbauwelt zum Café-Geburtstag zurück, bei der die Kinder weltmeisterlich Bauwerke aus Holzbausteinen aufgerichtet haben.

Manches war das Werk eines Solokünstlers. Doch die größeren Türme waren Gemeinschaftsaktionen, gemeinsam geplant und durchdacht und dann Hand in Hand zusammengesetzt. Und genau das ist so ein gutes Bild für lebendige Gemeinde. Gemeinsam Bauen. Und das muss nicht immer in großen Aktionen stattfinden. Das geschieht auch im Hauskreis, wenn Glaubenserfahrungen ausgetauscht werden, oder beim Krankengebet, wenn jemand segnend für mein Anliegen betet. Das wird auch deutlich, wenn jemand praktisch einspringt, für jemanden das Kind von der Schule abholt oder einen Besuch im Krankenhaus abstattet. Gelegenheiten gibt es mehr als genug. Der Apostel Petrus hat dazu ein Bild gebraucht, wie Gott uns als lebendige Steine in seinen geistlichen Tempel einbaut. Ein wunderbares Bild.

Natürlich müssen wir uns beim gemeinsamen Bauen von Zeit zu Zeit selbst in Frage stellen und unsere Haltung und Motivation überprüfen. Bin ich wirklich bereit für andere da zu sein? Sehe ich mich wirklich als ein lebendiger Stein, oder schaue ich lieber nur von Ferne zu, was andere machen?

Entscheidend ist ja, dass beim Bauen das Gleichgewicht gewahrt wird, dass die Statik stimmt, damit unser Turm nicht irgendwann einstürzt.

Und da merke ich schon, dass es schmerzhafteste Momente und Erkenntnisse gibt. Jemand war krank oder in seelischen Nöten und ich habe ihn gar nicht wahrgenommen. Menschen sind weggeblieben, weil sie nicht genug Wertschätzung erleben oder sich nicht mehr wohlfühlen. Es können so viele Ursachen sein, die letztlich etwas zum Einsturz bringen. Deshalb ist es mir ein großes Anliegen, dass wir als Gemeinde dieses GEMEINSAM BAUEN als eine innere Haltung verstehen. Es ist gut, wenn wir uns gegenseitig erinnern, falls jemand zurückbleibt und sich im Tempo nicht mehr mitgenommen fühlt. In den letzten Monaten hat der Umbau im Haus viel Energie gekostet. Ich bin sicher, dass sich diese Investition lohnt und Segen bringt. Doch ich möchte in der nächsten Zukunft wieder sensibler hinschauen, wo wir vielleicht wieder neu die Statik überprüfen und in Balance kommen müssen. Dazu möchte ich euch auch ermutigen, euch zu melden, bevor der Schuh so drückt, dass Blasen entstehen. Sprecht gerne die Gemeindeverantwortlichen an und kommt auf uns zu. Wir nehmen uns Zeit und finden einen Termin.

Seid gesegnet.
Euer Stefan Taubmann



Holzbausteine verbinden

Die Holzbauwelt vom Bibellesebund zu Gast in der G26, 6.-8. April 2018

„Och, jetzt ist alles kaputt. Hat sich doch alles gar nicht gelohnt!“ , sagte mein sechsjähriger Sohn Johann traurig am Ende der Holzbauwelt in der G26.

Fangen wir mal von vorne an: 6. April, Freitagabend, 18:00 Uhr, ein komplett unbestuhlter Gemeinderaum; unter dem Holzkreuz reihen sich gestapelt graue Plastikkisten, die prall gefüllt sind mit etwa 60.000 baugleichen Holzbausteinen. Ein sympathischer junger Rheinländer im Hip-Hop-Outfit begrüßt die Kinder, die mit ihren Eltern der Einladung der G26 gefolgt sind, heute hier gemeinsam bauend kreativ zu werden.

Ein kurzes Gebet, vom Hip-Hopper, der sich als Janosch vorstellt, und die Bautage sind eröffnet. Janosch Plavac arbeitet für die Missionsgesellschaft „Bibellesebund“ und begleitet mit seiner authentischen, fröhlichen Art und seiner Begabung, dem Sprechgesang, die Gäste der Holzbauwelt durch die kommenden drei Tage, in der in kurzen Inputs auch die Bibel Thema sein wird.

Während der zwei Baustunden am ersten Tag entstehen in Windeseile Mauern, Türme, Häuser... Es herrscht eine friedlich, kreative Stimmung. Stolz zeigen die Kids ihre Kunstwerke: „Komm



mal schnell her und schau dir an, was ich gebaut habe! Ganz allein!“ Ich baue im Team und habe mich mit meinem Gemeindemusik-Kollegen zusammen getan, der als Papa mit seiner ganzen Familie gekommen ist. Wir bauen eine Konzerthalle! Und werden im Spiel wieder zu Kindern. Herrlich!

20:00 ein kurzer Abschlussgroove von Janosch. Wir freuen uns auf den nächsten Tag.

„Wir sind die Bauarbeiter und wir bauen immer weiter. Wir bauen hoch, wir bauen tief, immer grade, niemals schief. Auf die Schnelle mit der Kelle, hier auf unserer Baustelle.“



Mit diesem Rap beginnen 15 Kinder (zwischen 4 und 11 Jahren) 5 Mitarbeiter, und Janosch gemeinsam den zweiten Tag der Holzbauwelt. Nach einem kurzweiligen Input von Janosch folgt eine 20minütige Arbeit in Kleingruppen, in der die Kinder sich spielerisch mit einem Psalm beschäftigen und einen Rap texten. Danach werden die spontan erfundenen Sprechgesänge den anderen präsentiert. Gellender Applaus für die kleinen Künstler!

Mittagspause, liebevoll versorgt die Küchenfee Evelin Marz alle hungrigen Mäulchen.

Weiterbauen. Dann noch ein Block Bibelarbeit mit super kreativen Rapeinlagen und einigen Spielen.

Es geht darum, wie Gott ist; dass Gott unveränderlich ist und dass Gott seine Leute beschützt, selbst im Feuerofen. Weiterbauen. Bauen. Bauen. Bauen.

Der eigene Ehrgeiz und die liebevolle Wertschätzung der Mitarbeiter lässt die Kinder über sich hinauswachsen. Ganz wortwörtlich: Ein kreisrunder Turm, der mit einem Durchmesser von 1,50 m schon am ersten Tag begonnen wurde, wächst und wächst. Gemeinschaftlich wird Stein auf Stein gesetzt, es werden Leitern herangeschleppt und bald darf am Bausteinturm nur noch mit Schutzhelm gearbeitet werden.

Der gesamte Bereich des Gemeindesaals, der dem Bauen zugewiesen war, ist inzwischen dicht bebaut mit höchst kreativer, statisch unglaublicher und beeindruckend kolossaler Holzbauwerkstein-Architektur bebaut.

16:00 Baustopp. Applaus beim letzten Stein des Turmes. 3,86m ist er hoch geworden! Abschluss-groove. Bis morgen im Gottesdienst!

Sonntag, Tag 3 der Holzbauwelt. Neugierig sind viele Gottesdienstbesucher gekommen, nicht zuletzt um die entstandenen Kunstwerke zu bewundern. Janosch „predigt“ kindgerecht mit Bildern und einem Raptext. Zum Abschluss dürfen zwei Kinder den Riesenturm zum Einsturz bringen.

Krach... Boom... Bähm... Stauen! Auch die restlichen Bauwerke müssen nun leider fallen.



Viele Hände packen mit an und füllen die leeren grauen Kisten mit den tausenden Bausteinen. Ruckzuck ist alles wieder ordentlich verpackt. In Windeseile. Eindrucksvoll.

Eindrucksvoll, so möchte ich auch die Bautage beschreiben: in jedem (Kind) steckt ein Künstler, manches schafft man nur gemeinsam, aus ganz einfachem Material kann Wunderschönes entstehen.

Janosch fährt mit seinen Bausteinen weiter zu seinem nächsten Ziel.

Och...

Und ja, Johann, ich finde, sie hat sich doch gelohnt, die Holzbauwelt!

Juliane Rada



Café Global Globus

Zum Café Global Geburtstag im April verleiht die G26 seit Jahren den Café Global Globus. Damit zeichnen wir Persönlichkeiten aus, die unserer Gemeinde in besonderer Weise verbunden sind. In diesem Jahr haben wir uns für den Stadtpfarrer Michael Kleim entschieden, da er für uns seit vielen Jahren ein verlässlicher Partner im kirchlichen Miteinander ist. Mit seinen Themen gegen das Vergessen bereichert Michael Kleim regelmäßig die Reihe Erzählcafé in der G26. Vorträge zu geschichtlichen oder gesellschaftlichen Themen wie Stalinismus, Antijudaismus und Rechtsextremismus standen ebenso schon auf dem Programm wie ethische Themen, zum Beispiel der schwierige seelsorgerliche Umgang mit Suizid und den betroffenen Hinterbliebenen. Doch es geht der G26 mit dieser Auszeichnung nicht nur um Beiträge zu den eigenen Veranstaltungen. „Michael Kleim ist in all den Jahren ein beharrli-



cher Mahner für den Frieden gewesen“, so Stefan Taubmann, für den die Friedensgebete und die Mahnwachen vor der Trinitatiskirche Signalwirkung im ökumenischen Miteinander der Kirchen in Gera haben. Auch dafür sei es an der Zeit, einmal öffentlich Danke zu sagen.

Wenn Pfarrer Kleim zu seiner Auszeichnung schon einmal in die G26 zum Gottesdienst kommt, nutzt der Brückenbauer natürlich gleich die Möglichkeit für eine Predigt. Anlässlich des 50. Todestages von Martin Luther King zeichnete er das Lebensbild des berühmten Baptistenpredigers als ein Vorbild für die nachfolgenden Generationen. Mit einem Zitat von King leitete er seine Predigt ein: „Der Gerechte in seiner Niederlage ist stärker als der Böse in seinem Triumph.“ Die ganze Predigt steht auf unserer Website zum Download zur Verfügung.



Unsere Bundesfreiwilligen vorgestellt

Ich heiße Rebecca Zrner, bin 33 Jahre alt und gelernte Einzelhandelskauffrau sowie Restaurant- und Hotelfachfrau. Ich arbeite gern mit Menschen. Viel Freude macht mir, Essen zuzubereiten, und wenn alles gepflegt und schön aussieht. Es freut mich, wenn ich damit auch anderen eine Freude machen kann.

Seit 01.02.2018 bin ich für ein Jahr in der G26 als Bundesfreiwillige. Zu meinen Aufgaben gehört die Betreuung des Begegnungscafs sowie die Mithilfe beim Mittagessen kochen im Café Global. Dass ich hier in Kontakt mit vielen Flüchtlingen komme, finde ich sehr interessant und es freut mich, dass ich viel Neues kennen lerne.

Mein Name ist René Gunther, ich bin 51 Jahre alt und ledig. Als gelernter Maurer habe ich viel Erfahrung im handwerklichen Bereich.

Ich habe eine neue berufliche Herausforderung gesucht und die freie Stelle als Bundesfreiwilliger in der G26 gern angenommen.

Seit 01.03.2018 bin ich hier und fühle mich im Hausteam sehr wohl. Sehr interessant finde ich die jetzige Umbauphase, da ich mit meinen Erfahrungen einiges einbringen kann. Auch insgesamt gefllt mir das Haus und ich freue mich, dazu beitragen zu können, dass alles gepflegt wird und sich die Menschen hier wohlfühlen.



Indienbericht

Vom 18.02. bis 02.03.2018 durfte ich mit sechs Mitstreitern aus verschiedenen Gemeinden aus Sachsen und Thüringen zum 5. Mal eine Indienreise ins Kinderheim nach Machilipatnam erleben.

Wie in den vergangenen Jahren auch wurden wir aufs Herzlichste begrüßt und aufgenommen. Sehr auffällig für mich waren die äußeren Veränderungen. So wurden in den letzten zwei Jahren ca. 100 Obstbäume gepflanzt, z.B. Bananen, Mango, Papaya und andere Sorten. Außerdem hat Pastor Babu Wasserbüffel und Milchkühe angeschafft. In naher Zukunft ist auch noch eine Hühnerhaltung geplant. Das alles dient dazu, die Verpflegung der Kinder abwechslungsreicher und nachhaltiger zu gestalten und daneben auch noch die Einkommenssituation zu verbessern; durch Verkauf der überschüssigen Produkte. Da wir Spenden mitbringen konnten, konnten wir einiges in Bewegung bringen. Mit unserer Hilfe wurde in der kurzen Zeit unseres Besuchs ein Volleyballplatz gebaut.



Außerdem konnte Pastor Babu aus Spenden eine Anzahlung für den Erwerb eines Grundstücks von etwa 15.000 qm leisten. Dies befindet sich in einem Dorf etwas außerhalb. Auf diesem Grundstück ist geplant, ein Zentrum für Aidsweisen zu errichten. In Indien werden Aidskranke aus Angst und Unwissenheit ausgestoßen aus der Gesellschaft wie zu biblischen Zeiten die Leprakranken. Deshalb brauchen diese Menschen unsere besondere Unterstützung.



Nun kurz zu den täglichen Abläufen während unseres Besuchs im Kinderheim:

Nach dem Frühstück fuhren wir fast täglich in die Schule.

Die Frau des Pastors Christian Colditz beschäftigte sich mit den Kindern in verschiedenen Klassen. Daniel und ich halfen beim Bau des Volleyballplatzes.

Nach dem Mittagessen gab es eine Ruhezeit etwa von 14 bis 15 Uhr. Danach warteten bereits die Kinder auf uns, um mit uns zu spielen und Zeit miteinander zu verbringen.

Wenn das Abendessen vorbei war, gab es meist ein Programm in der Kirche mit



einem Anspiel zu einer biblischen Geschichte, und mehrere Lieder für die Kinder.

Dadurch waren die Tage randvoll mit Aktivitäten gefüllt und die Zeit verging wie im Fluge. Die Zeit zum Verabschieden kam schneller als uns lieb war. Jeder, der schon einmal mit in Machilipatnam war, wird die Herzlichkeit, Dankbarkeit und Liebe die von den Kindern und Mitarbeitern zurück kommt, nie vergessen.

Da dies nur ein kurzer und unvollständiger Abriss der Reiseerlebnisse war, empfehle ich euch die Internetseite des Indienprojektes. Dort kann man sehr viel mehr erfahren.

www.indienprojekt.info

Viele Grüße
Andreas Pflieger



Termine

Juli

- 01.07. 10:00 Familiengottesdienst, anschl. gemeinsames Mittagessen
- 02.07. 16:00 Feierabendgebet
- 08.07. 10:00 Gottesdienst mit Abendmahl, Baukollekte
- 15.07. 10:00 Gottesdienst, Angebot Krankengebet
- 22.07. 10:00 Gottesdienst
- 23.07. 16:00 Feierabendgebet
- 29.07. 10:00 Gottesdienst

August

05.08. kein Gottesdienst in der G26

**Herzliche Einladung nach Bad Blankenburg
zur Allianzkonferenz**

- 06.08. 16:00 Feierabendgebet
- 12.08. 10:00 Gottesdienst mit Abendmahl, Baukollekte
- 19.08. 10:00 Gottesdienst, Angebot Krankengebet
- 20.08. 16:00 Feierabendgebet
- 26.08. 10:00 Eröffnungsgottesdienst für unsere Kita Schatzkiste**
- 31.08. 19:00 Jugendtreff

September

- 01.09. 19:00 Kessel Buntes im Jugendclub C-one
- 02.09. 10:30 Ostthüringer Gemeindetag in der G26
mit Mittagessen und Nachmittagsprogramm**
- 03.09. 16:00 Feierabendgebet
- 09.09. 10:00 Gottesdienst mit Abendmahl, Baukollekte
- 14.09. 19:00 Jugend

15.09. 14:00 Abenteuerkinder
16.09. 10:00 Gottesdienst, Angebot Krankengebet
23.09. 10:00 Konzertgottesdienst mit Björn Amadeus Kahl
30.09. 10:00 Gottesdienst

Vorschau:

14.10. ab 10:00 Herbstfest

Cafe Global

Di und Do 12:00 - 13:30 Mittagessen

(Sommerpause bis 31. August)

Di und Mi 14:30 - 17:30 Begegnungscafé mit Sprachpaten
des Freundeskreis für Flüchtlinge

Regelmäßige Veranstaltungen

So 10:00 Gottesdienst auch für Kinder in zwei Gruppen:

-Krümelgruppe für 2-6 jährige

-Kinderarche für Schulkinder

Für Eltern mit Kindern unter 2 Jahren wird der Gottesdienst per
Video ins Café Global übertragen.

Do 14:30 Seniorentreff, am 1. Do des Monats Frauenkreis

Hauskreis: jeden Mittwoch, Info: Micha Steppan, Tel.
0152/34022984

Begegnungen auf dem Bau



In der letzten Zeit rede ich fast jeden Tag vom Baufortschritt. Damit meine ich natürlich beim Wochenrückblick alles, was sich auf dem Baukonto vom Soll zum Haben verändert hat – neue Fliesen in der Toilette, Akustikdecke oder frische Wandfarben.



Tatsächlich macht es mir eine große Freude, wenn ich das Ergebnis harter Arbeit nach der kurzen Zeit von drei Monaten bestaunen darf. Doch hinter dem Baufortschritt steckt eigentlich viel mehr als nur die Zahlen, Pläne und Verträge. Und das sind die zahlreichen Begegnungen, die diesen „Baufortschritt“ ermöglichen und begleiten.

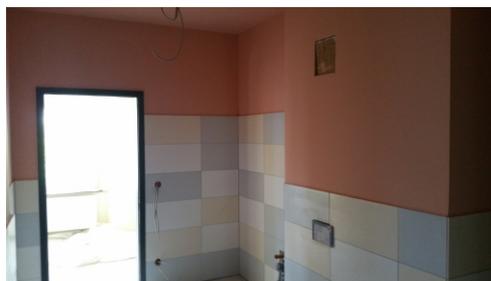
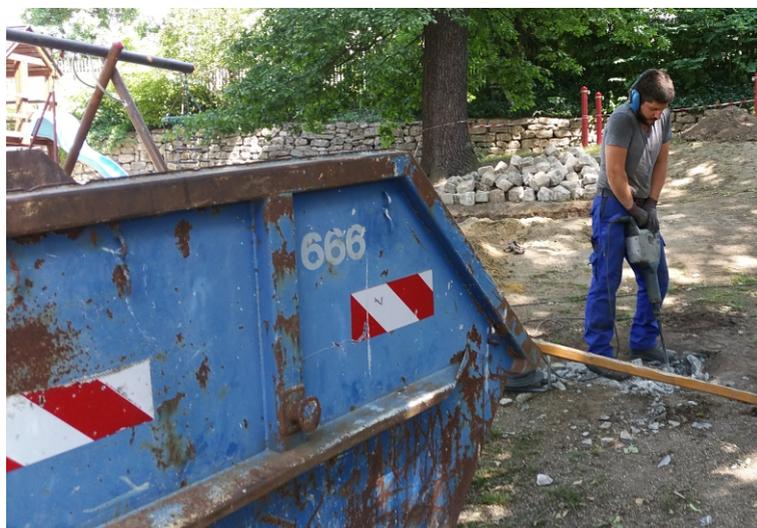


Zunächst sind es die Handwerker der unterschiedlichen Gewerke, die ihre Arbeitszeit in unseren Räumen verbringen. So manche Gespräche gab es bereits um das Taufbecken herum. Irgendwie scheint besonders der neue Erkerraum mit dem Taufbecken Anregung zu Gesprächen über Religion und Glaube, über Sinnfragen und gesellschaftliche Entwicklungen zu geben. Einer meinte: „Die Kirchen sollten sich ruhig mehr einmischen!“. Ein anderer erzählt von den Kindheits-erlebnissen aus seiner Freikirche, in denen die frommen Vorbilder von damals gar nicht gut wegkommen. Tja, und da stehe ich dann mit den Handwerkern auf unserer Kita-Baustelle, und ich muss mir anhören, dass wir Christen doch oft nicht so leben wie wir es für andere Leute predigen. Es sind eben die kleinen, intensiven Begegnungen, manchmal ermutigend und dann wieder sehr ernüchternd.



Die kleine Baustelle hat auch schon einiges an Publikumsverkehr ausgehalten. Strahlende Eltern, die den Kita-Start herbeisehnen, erstaunte Kinder-
 augen und überraschte Blicke bei denen, die die Verwandlung der Räume miterlebt haben. Ehrlich gesagt, als ich einmal mit der kleinen Merina an der Hand in ihren künftigen Krippenraum hineinging, war ich selbst zutiefst gerührt. Bald wird diese Kita ein Stück Zuhause für das somalische Mädchen sein, wo sie unsere Sprache lernen, sich selbst und ihre Umwelt entdecken und sich zu einer kleinen Persönlichkeit entfalten wird. Und all dies in einem Umfeld, das ihr Liebe und Geborgenheit schenken wird. Es sind dies die besonderen Momente auf einer Baustelle, über der längst schon ein Segen steht, wenn ich an das Jesus-Wort denke: „Lasst die Kinder zu mir kommen“.





Besondere Stunden habe ich auch erlebt, wenn wir gemeinsam etwas anpacken. Da war zum Auftakt der gemeinsame Baueinsatz, als wir die Decken und die Wand abgerissen haben. Das sind die eigentlichen Sternstunden, wenn lebendig und begreifbar wird, was Gemeinschaft bedeutet; nicht nur am Sonntag im Gottesdienst nebeneinander zu sitzen, sondern auch im Staub gemeinsam zu schwitzen. Ich möchte allen DANKEN, die bisher freie Zeit und Energie zur Verfügung gestellt haben, dass wir an der einen oder anderen Stelle etwas schneller nach vorne bewegen konnten.



Für mich persönlich gibt es noch eine Dimension, in der ich ein ganz urbiblisches Prinzip erleben durfte, nämlich wie teuer der Rat der älteren Generation für mich Jüngeren ist. Fast immer, wenn ich Franz Beutel anrufe und ihn zu Hause erreiche, höre ich seinen Satz: „Ich komme sofort“. Zahlreiche Probleme konnte ich so auf kurzem Weg lösen. Umständliche Nachträge konnten vermieden werden, weil Franz mit seinem handwerklichen Geschick eingesprungen ist. DANKE dafür. Das hat mich oft im entscheidenden Moment ermutigt. Und es hat mir immer wieder vor Augen geführt, dass wir gemeinsam bauen, am gleichen Haus, in das unsere Gemeinde vor bald schon 40 Jahren eingezogen ist. Weiterentwicklung beinhaltet eben auch, dass wir uns immer wieder demütig an die Wurzeln und die Anfänge zurück erinnern.



Herzliche Einladung
— zum —
Eröffnungsgottesdienst



am
26. August 2018

Herzliche Einladung
zur Eröffnung der Kita "Schatzkiste"
der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde
Gera - G26 am 26. August 2018

Wir laden euch zu unserem Eröffnungsgottesdienst
um 10 Uhr ein.

Anschließend gibt es Mittagessen
und ein buntes Familienfest.

„Kessel Buntes“ startet in Gera

Wer jetzt ungläubig den Kopf schüttelt, weil einem das bekannte DDR-Fernsehformat in den Sinn kommt, sei an der Stelle aber schon mal enttäuscht (oder beruhigt - je nach dem...).

Gemeint ist nämlich ein neues Jugendformat, das ca. 4x im Jahr stattfinden soll. Eingeladen sind Jugendliche aus allen Gemeinden & Kirchen Geras. Das sind übrigens auch diejenigen, die einladen, denn dies ist kein Projekt von nur EINER Gemeinde, sondern bewusst von allen - für alle!

Es soll gegessen, gebetet, gespielt, geredet, gesungen und Glauben geteilt werden. Eigentlich ist für das Ausmaß an Buntheit keine Grenze gesetzt.

Der Startschuss fiel bei einem sehr inspirierenden Gespräch mit begeisterten Jugend-Vertretern ganz unterschiedlicher Gemeinden & Kirchen aus Gera. Uns alle vereint der Wunsch, in Gera Jugendliche mit Jesus in Kontakt zu bringen.

Mal wieder merkten wir, dass man so schnell seine Aufmerksamkeit und Kraft nur auf die eigene Gemeinde fokussiert und den Rest von Gera schnell übersieht. Man läuft sich vielleicht mal in der Allianzgebetswoche über den Weg, oder geht auf die gleiche Schule.



Aber sich wirklich kennenlernen tut man sich dann über den Gemeindegrenzen eben oft nicht. Gemeinsam wollen wir da etwas ändern.

Der Auftakt - und somit der erste Kessel-Buntes-Jugendabend fand am 26. Mai im Jugendclub C-One statt. Bewusst wählten wir einen neutralen Ort, an dem ALLE Gäste sind.

Es war ein toller Abend mit ca. 40 Jugendlichen und solchen, die mühelos durch Anpassung in dieser Masse verschwinden können. Das Thema war „unsere Buntheit“, die sich besonders in unserem Mitbring-Buffet zeigte. Hierfür sollte jede Gruppe Gerichte in ihnen zugeteilten Farben zubereiten. So gab es Schüsseln mit nur-roten Gummibärchen, blauen Pizzabrötchen oder leckere lila Götterspeise.

Bei Spielen, Liedern, einer Andacht, Essen und Karaoke-Singen konnten wir einige Tellerränder überwinden und freuen uns schon sehr auf den 1. September, an dem der 2. Kessel-Buntes-Jugendabend stattfindet. Herzliche Einladung dazu!

Micha Steppan

Vorschau: Gemeindetag am 2. September 2018

Kennst du die Baptistengemeinde in Jena? Sagt dir die EFG Zeitz etwas? Oder kennst du andere Gemeinden aus unserem Bund in Ost-Thüringen?

Am 2. September wartet nämlich schon das nächste Jahreshighlight auf uns, bei dem sich das ändern könnte! Wir laden die Baptistengemeinden aus Ost-Thüringen hier nach Gera zu einem Gemeinschaftstag ein!

- > Wie stellst du dir vor, wie Gemeinde sein sollte?
- > Welche Schritte hat deine Gemeinde in den letzten Jahren positiv verändert?
- > Wie kann die Zukunft von deiner Gemeinde aussehen?

Das sind Fragen, um die sich der Gemeindetag drehen soll. Spannend, oder?

Starten wollen wir um 10:30 Uhr mit einem Gottesdienst, der in ein großes Festessen mündet.

Nachmittags ist ein weiterer Austausch und eine thematische Vertiefung geplant. Wie das stattfinden soll, wird in den nächsten Wochen konkret vorbereitet. Es sollen jedoch verschiedene Vertreter von den Gemeinden zu Wort kommen.

Dieser Tag soll die großartigen Möglichkeiten bieten, sich zu vernetzen, (ähnlich, wie beim Kessel Buntes) über den eigenen Gemeindetellerrand hinaus schauen und von einander zu lernen.

Hast du Lust bekommen?

Dann merk dir den Termin gleich vor - wir sehen uns da!



Impressum

Gemeindebriefredaktion

Stefan Taubmann
Micha Steppan

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Gagarinstraße 26, 07545 Gera, Thüringen

Pastorenteam

Stefan Taubmann (Tel. 0152/34524684)
Micha Steppan (Tel. 0152/34022984)

Gemeindebüro

Renate Schwerdtfeger
Tel.: 0365 - 55 13 909
Fax: 0365 - 55 13 911
Mail: efg-gera@t-online.de
Web: www.g-26.de

Bürozeiten

Mo/Di/Mi/Fr 09:00-13:00 Uhr
Do 14:00-18:00 Uhr

Bankverbindung

EFG Gera
IBAN: DE53 8601 0090 0055 9199 05
BIC: PBNKDEFF
Postbank Leipzig

Unsere Gemeinde finanziert sich ausschließlich aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen. Gern können Sie unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen.

So einfach kann man Gutes tun:
bei Online-Bestellungen diesen Link benutzen, Shop anklicken, normal bestellen - und es geht jeweils eine Spende an die Gemeinde (ohne Mehrkosten).
Man kann den Link auch direkt auf www.g-26.de anklicken.
<https://www.bildungsspender.de/g-26>



Hochzeit von
Julia & Sebastian
07.07.2018



Wir heiraten...

...und laden Euch ganz herzlich
zu unserer kirchlichen Trauung
am Samstag, dem 07. Juli 2018,
um 13:30 Uhr in die G26 ein.

Wir würden uns sehr freuen,
wenn ihr mit uns gemeinsam
an diesem besonderen Moment teilhabt!

Julia Rückert & Sebastian Fleßa

